

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 30 (1952)
Heft: 2

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alpines Museum

Sonderausstellung «2 Bergsteiger», Paul Montandon und Emil Cardinaux. Die Ausstellung dauert bis Anfang April. SAC-Mitglieder geniessen bei Vorweisung der Mitgliedskarte freien Eintritt.

Neueintritte

MITGLIEDERLISTE

Antener Erich, Kaufmann, Jubiläumstr. 40, Bern

Jaggi Hermann, stud. chem., Pfarrhaus, Bremgarten b. Bern

Kohler Hansjakob, Betriebstechniker, Röhrswilstr. 5, Ostermundigen.

Mücher Werner Friedrich, dipl. Photograph, Chavezstr. 9, Ostermundigen

Übertritte

Übertritte von J. O., empfohlen durch den J. O.-Chef:

Heiniger Herbert, Kalkulator, Nünzenweg 15, Bern

Jost-Serrano Alfredo, Wabernstr. 24, Bern

Übertritte von andern Sektionen:

Flatt Hans Rudolf, dipl. Ing., Könizstr. 193, Liebefeld, von Sektion Basel

Gerber-Thomi Hansruedi, Kaufmann, Weissenbühlweg 10, Bern, von Sektion Interlaken

Guenin Raoul, Physicien, Grüneckweg 24, Bern, von Sektion Blümlisalp

Heusser Max, dipl. Versicherungsbeamter, Bürglenstr. 64, Bern, von Sektion Bodan

Maurer Hans Beat, dipl. Ing., Schützenweg 7, Bern, von Sektion Uto

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. Februar 1952 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer

Anwesend ungefähr 240 Mitglieder und Gäste

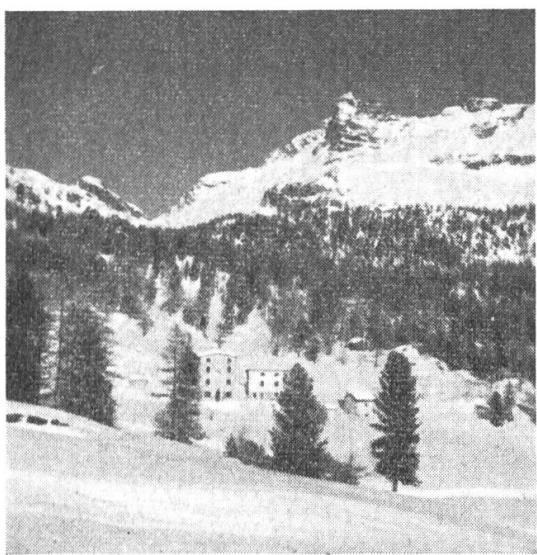
Um 20.15 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Sitzung mit einer kurzen Begrüssung der zahlreich erschienenen Clubmitglieder und Gäste. Den Referenten des heutigen Abends, Herrn Eugen Wenzel, Zürich, heisst er herzlich willkommen und erteilt ihm das Wort zu seinem Vortrag

«Im Seenparadies der Val di Campo».

An Hand von ausgezeichneten Farbenbildern führt uns der Vortragende in dieses vergessene Hochtal im Puschlav, wo nicht nur der naturverbundene Wanderer, sondern auch der Bergsteiger und Skifahrer zu Naturerlebnissen kommt, wie sie einzig ein einsamer Bergwinkel zu geben vermag.

Von Sfazù auf der Südseite des Berninapasses erreicht man in abwechslungsreicher Wanderung das Rifugio Saoseo auf Lungacqua, in dem die Sektion Bernina einen gemütlichen Unterschlupf eingerichtet hat.

Von hier bricht der Skifahrer am frühen Wintermorgen auf zu Fahrten, die ihn über den Violapass zu den Gipfeln der Val Cantone di Dosdè führen. In allen vier Jahreszeiten durchstreifen wir das Wald- und Seenparadies, träumen am idyllischen Ufer des Lago di Saoseo oder lassen das Urwüchsige des selten begangenen Bergwaldes auf uns wirken. Mehr als 25 Seelen ruhen in stiller Abgeschiedenheit und locken den beschaulichen Wanderer zur Ergründung ihrer Eigenart. Auch der brausende Campobach und die Val Mera bieten eine reiche Fülle landschaftlicher Reize.



Rifugio Saoseo mit Corno di Dosdè

der letzten Mitgliederversammlung genehmigt und verdankt. Die im Januarheft der Clubnachrichten publizierten Aufnahmegesuche werden einstimmig gutgeheissen. Der Präsident und der Chef der Winterhütten orientieren über die Gründe, die zur publizierten Erhöhung der Tagestaxen in den Winterhütten führten. In der anschliessenden Diskussion erklärt sich Clubkamerad Paul Ulmer mit dieser Neuregelung – soweit diese die Sektionsmitglieder betrifft – nicht einverstanden und weist auf die Ungleichheit bei Tagesbesuch im Skihaus Kübelialp hin. Ein Gegenantrag wird jedoch nicht gestellt. In der Abstimmung wird der Antrag des Vorstandes mehrheitlich gegen 3 Neinstimmen gutgeheissen.

Im weitern orientiert der Vorsitzende die Versammlung über die im Januar ohne jeglichen Unfall durchgeführten Touren und Wanderungen und empfiehlt den Besuch der Sonderausstellung im Alpinen Museum, von der an anderer Stelle ausführlich berichtet ist.

In letzter Zeit verschieden die beiden Clubmitglieder Joh. Schwank, Ingenieur (Eintritt 1911), und Paul Schwemer, alt Direktor (Eintritt 1901).

Über das Leben des verstorbenen Veteranen *Paul Schwemer*, der über 50 Jahre dem SAC angehörte und bis zuletzt treu an der Sektion Bern hing, orientiert Herr Notar von Greyerz.

Herr Direktor K. Schneider gedenkt des dahingegangenen *Joh. Schwank*, dessen Wirken als Vermessungsingenieur in unsren Bergen als hervorragend und grundlegend für die neue Landeskarte geschildert wird.

In üblicher Weise ehrt die Versammlung die verstorbenen Clubkameraden.

Die Clubmitglieder, speziell die jüngere Garde, werden durch den Präsidenten aufgefordert, in vermehrtem Masse in unsren Untersektionen mitzuwirken.

Unser Clubkamerad Tony Meyer wirbt mit Geschick für die in Aussicht genommenen Alpenflüge und fordert Mitglieder und Angehörige auf, an diesem einmaligen Erlebnis mitzumachen.

Um 22.30 Uhr schliesst der Vorsitzende die Sitzung mit dem schon bald zur Tradition gewordenen Aufruf: «Häbet d'Ouge offe u lueget für es Eigeheim!»

Der Sekretär: *Kyburz*

Alpines Museum

Seit dem 18. Januar 1952 ist im Schweiz. Alpinen Museum in Bern die Sonderausstellung «Zwei Bergsteiger» dem Publikum zugänglich.

Gerade das Unscheinbare, Verborgene in der Natur belohnt ja den Suchenden in hohem Mass! – Eine eindrückliche Mahnung an all die Gipfelstürmer, neben dem sportlichen auch das besinnliche Bergerlebnis vermehrt zu pflegen.

Von der mächtigen Felspyramide des Corno di Campo überblicken wir nochmals die durchstreifte Wunderwelt und hier – wie könnte es anders sein – reift der Entschluss, wiederzukehren.

In kultivierter Art weiss der Referent taufrische Schönheiten, kleine, gut behütete Geheimnisse der Natur zu schildern, und seine gediegenen aufgefassten Farbenaufnahmen lassen das Ganze zum Genuss werden. Reicher Beifall zeigt dem Vortragenden den Dank der Anwesenden.

Nach kurzer Pause wird im geschäftlichen Teil der Sitzung das Protokoll

Im Rahmen einer gediegenen Eröffnungsfeier schilderte Herr Prof. Dr. W. Rytz den Geladenen Leben und Wirken dieser beiden Freunde des Naturerlebens. An der Veranstaltung nahmen neben Familienangehörigen der Geehrten Abgeordnete verschiedener interessanter Institutionen und Vereine teil, so auch unser Zentralpräsident Mathias Jenni und die beiden Redaktoren der «Alpen», Dr. M. Oechslin und Prof. Dr. L. Seylaz. An dieser Stelle sei den Veranstaltern der Dank seitens der am Abend anwesenden Vertreter der Sektion Bern SAC ausgesprochen.

Nachfolgend eine Charakterisierung der Ausstellung aus der Feder von Herrn Prof. Dr. W. Rytz:

Ein Museum ist tot, wenn es sich nicht dauernd bemüht, aus seinem Bereich Neues zu erarbeiten und – als Museum – auch auszustellen. Nach diesem Grundsatz hat das Alpine Museum schon immer gehandelt. Im hier gegebenen Falle war vor einiger Zeit der alpinistische Nachlass zweier bekannter Persönlichkeiten durch Legat in den Besitz des Alpinen Museums gelangt. Die Eigenart sowohl der Geschenke selber wie auch der ehemaligen Besitzer legte es der Museumsleitung nahe, mit diesem alpinistischen Material eine Ausstellung herzurichten, die sowohl eine Ehrung jener Persönlichkeiten wie auch eine Charakterisierung derselben bedeuten würde. Es handelt sich um *Paul Montandon*, geb. 1858, gest. 1948, und *Emil Cardinaux*, geb. 1877, gest. 1936.

Auf vier im Halbkreis aufgestellten Coulissen bringt eine zwar nicht grosse, dafür charakteristische Auswahl von Gemälden (z. T. Leihgaben der Familie) den einen der beiden Geehrten als den gerade in Bern wohlbekannten Kunstmaler Emil Cardinaux dem Besucher in beste Erinnerung, sodann eine Zusammenstellung von Ehrenmitgliedschaftsdiplomen alpiner Vereine und mehrere Dokumente über eine regsame Tätigkeit sowohl im praktischen wie theoretischen Alpinismus durch Paul Montandon. Von der Bergsteigertätigkeit des letzteren zeugen 17 dicke Bände mit Aufzeichnungen über alle in seinem langen Leben ausgeführten Bergtouren, die in zwei Vitrinen ausgestellt und durch charakteristische Beispiele belegt sind. Aber auch Emil Cardinaux gab sich namentlich in jüngeren Jahren mit Begeisterung dem Bergsport hin, ja, sowohl er wie Montandon gehörten zu jener damals noch so kleinen Schar von Pionieren des Skifahrens und der Verwendung der Skis im Gebirge.

Wollten wir noch ein wenig mehr aus dieser Ausstellung verraten, so wäre noch darauf hinzuweisen, dass auch Tourenberichte, Skizzenbücher von Bergreisen, Aufsätze und dergleichen eine weitere Vitrine füllen und von Cardinaux als dem Bergsteiger Zeugnis ablegen, wenn nicht schon die alpinen Sujets seiner Gemälde und Plakate ihn als zu Recht im Alpinen Museum Gefeierten hinstellten. Die vierte Vitrine ist wiederum Paul Montandon gewidmet und enthält allerlei Charakteristika, wie sein Führerbuch (er hat als Führerloser auch das Examen als Bergführer gemacht), zahlreiche Aufsätze aus den verschiedensten Zeitschriften, sodann Zusammenstellungen seiner eigenen Besteigungen (über 600 Gipfel von 2000–2600 m, über 40 mit über 4000 m, viele davon zusammen mit seiner Frau) u. a. m.

Als Abschluss des Ganzen steht auf den Vitrinen eine in Gold und Rot bemalte, aus Holz geschnitzte Figur von etwa 1 m Höhe; es ist der heilige Jakob von Hobitzen, der seinerzeit in einer kleinen Kapelle hoch oben im Baltschiedertal ein fast vergessenes Dasein fristete, bis ihn Montandon in rechtmässiger Weise erwerben konnte, wieder herstellen und bemalen liess, gleichsam als Dank für die oft gewährte Herberge in der Kapelle, auch wenn dann aus Platznot der Heilige als der gegen Kälte Unempfindliche vor die Kapelle gestellt werden musste.

Diese Ausstellung kann nur bis Anfang April dauern, da dann das Material wieder in Archiven, der Bibliothek und den Belegsammlungen eingeordnet wird.

Prof. W. Rytz

Alpenflüge für unsere Mitglieder und Angehörigen

Ein Traum wird Wirklichkeit

Mit der Überzeugung, unseren Mitgliedern mit einem Flugerlebnis etwas Einmaliges bieten zu können, wird gegenwärtig an der Organisation dieser Flüge gearbeitet.

Programm: Flüge in Gruppen zu je 10 Personen mit der «Alpar» HB-AMA in den Frühlings- und Sommermonaten, Samstags oder Sonntags. Startzeit und Datum durch die Gruppen frei wählbar. Start auf dem Belpmoos, Flug über Gurten-Belpberg-Thuner- und Brienzersee-Engelhörner-Gelmersee-Grimsel-Bedrettatal-Campo Tencia-Locarno-Ascona. Rückflug je nach Wahl über Maggiatal oder Simplon ins Oberwallis-Aletschgebiet-Gemmi-Wildstrubel-Kandersteg-Niesen-Bern. Flugdauer 2mal 1 Stunde. Gipfelhöhe ca. 3500 m. Flugkosten: Fr. 80.- inkl. Zubringerdienst und Versicherung.

Wir bieten aber noch mehr: Die Zwischenlandung in Ascona mit einem Aufenthalt von 6 bis 8 Stunden ermöglicht es, den Tag voll auszunützen. Ein Besuch im romantischen Maggiatals, eine Barkenfahrt zu den idyllischen Inseln von Brissago, eine Besichtigung der im Bau befindlichen Maggiakraftwerke, ein Nostrano-Bummel für ältere Jahrgänge oder gar ein Tag voller Badefreuden im Lido von Ascona, jeder wähle das ihm Passende!

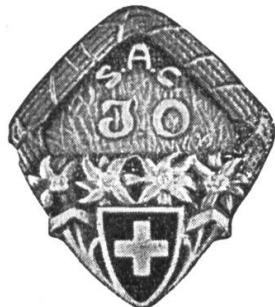
Liebe Klubkameraden, zeigt einmal euren Angehörigen unsere Berge von oben, geniesst mit ihnen einen schönen Tag in unserer Sonnenstube, und erlebt auf dem abendlichen Heimflug nochmals das unvergessliche Gefühl des Schwebens über Berge, Täler und Seen.

Sänger und Photokameraden, Seilgeführten und Orchesterleute, Vorstandsmitglieder, Veteranen, verbindet euch zu einer geschlossenen Gruppe oder meldet euch einzeln an. Ihr werdet es nicht bereuen! Anmeldungen an: Toni Meyer, Haldenweg 40, Muri. Tel. 4 37 50, oder auf der im Klublokal aufliegenden Liste.

Berichtigung

Im Tourenprogramm 1952 muss die private Telephonnummer des Obmannes der *Rettungsstation Bern*, O. Tschopp, statt 3 87 53 richtigerweise heissen: 8 87 73.

DIE SEITE DER JUNIOREN



Frühlingsskitourenwoche vom 30. März bis 5. April 1952

Für den diesjährigen Kurs haben wir ein wenig bekann-tes Gebiet gewählt. Für uns Berner ist es nicht leicht erreichbar, und ich zweifle daran, dass einer von euch später wieder Gelegenheit hat, dort Touren auszuführen. Benutzt also die Gelegenheit und lernt Elm und seine Umgebung kennen.

Als Standquartier haben wir die Schatellhütte oberhalb Elm gewählt. Je nach Schneeverhältnissen wird für einige Tage die Legler- oder Panixerhütte besetzt. Beurteilt einmal selber nach der Karte, wie viele schöne Tourenmöglichkeiten uns diese Hütten bieten. Die Kosten werden ca. Fr. 45.- betragen. Anmeldungen sind bis 15. März zu richten an Peter Signer, im Aebnit 48, Gümligen.

Sepp Gilardi

Monatsprogramm:

15. März: Anmeldeschluss für Frühlingskurs

15./16. März: Faulhorn-Wildgerst

30. März/5. April: Frühlings-Skitourenwoche im Gebiet der Legler- und Panixerhütte

Bitte, schon jetzt vormerken:

BERGCHILBI am 29. November 1952 im Casino